Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geß mare beffer unterblieben, benn irgend welchen Vortheil ober Nuten hat er bem Lande ober ber Urmee gar nicht gebracht, bagegen bas Unfeben biefer letteren im Auslande gang erheblich gemin= bert. Dag etwas faul fei im Turkenreiche, mußte man schon längst im civilifirten Guropa, aber baß biefe Kaulniß einen fo hohen, bedenklichen Grad erreicht hatte, wie die Enthullungen im Guleiman-Prozesse flar barthun, mußte überall einen tiefen und überraschenden Ginbrud hervorbringen.

Das Compte-rendu officiel bes Prozesses, bessen Unalpse wir gegeben haben, bilbet eine wichtige Quelle für das Studium bes russischetürkischen Krieges von 1877/78 und muß baber in jeber Militar Bibliothet zu finden fein. Wir rathen allen Denen, welche biefen intereffanten und ereig. nifreichen Feldzug in seinen Details verfolgen und möglichst richtig beurtheilen möchten, unbedingt an, bie por bem Rriegsgerichtshofe bes Gerasterats in Conftantinopel stattgehabten Debatten eingehend zu studiren. J. v. S.

Eidgenoffenschaft.

- (Der Borftand besoftschweizerischen Ra: vallerie=Bereine) hat an tie Mitglieber beffelben: Offiziere, Unteroffiziere und Solbaten, folgenbee Birtular erlaffen:

Rameraben! In ber am 1. Februar biefes Jahres gahlreich befuchten Beneralversammlung unfered Bereins wurde ber Borfant neu bestellt aus ben Berren :

Major Blumer (Brafitent),

Guiben=Dberlieutenant Sans Bogel (Bige-Prafibent), unb Sauptmann Paul Bunberly (Aftuar).

Kameraden! Der neue Borftand glaubt teinen Fehlgriff gu thun, wenn er fich nun in erfter Linie an Gud wenbet mit bem Befuche, benfelben in feinen Bestrebungen, fet es nun in ber Bilbung von Reitvereinen, Abhaltung von Dauerritten, ober Diefussion neuer favalleriftifcher Fragen lebhaft gu unterflugen.

Unfer Berein, welcher in fruberer Beit fur bas Bohl unferer Baffe ftete fe in Beftes gethan bat, ift in ben letten Jahren in feinem Birfen etwas erlahmt, es ift baber eine unumgangliche, nothwendige Pflicht tes Borftandes, wiederum neues Leben und Schaffen im Schoofe bes oftichweigerifden Ravallerie-Bereins hervorzurufen, aber um biefem Biele naber ju gelangen, muffen wir in erfter Linie Ihrer Unterftugung, Rameraben, ficher fein !

Das Befühl ber Bufammengehörigfeit muß uns helfen, wie ein Dann fur bie fortidrittliche Entwidlung unferer lieben Baffe einzustehen. Sollen wir Ravalleriften muffig bleiben und gufeben, wie bie Rameraben unserer Schwefterwaffen unablaffig bemuht find, thre Intereffen zu verfechten! - Es ift nicht bamit gethan, bağ wir es bem Gingelnen überlaffen, für bas Bobl unferer Baffe zu wirten und feine Errungenschaften bantbarft in Empfang ju nehmen, nein, wir muffen folche Beftrebungen unterfiuben und unfer beftes Bollen und Ronnen fur beren Berwirtlichung einsehen. Ale ber ofischweizerische Ravallerie-Berein gegrundet wurde, war es ficherlich nicht bie Abficht feiner Schopfer, blos Jahresbeitrage ju fammeln und babet bie Banbe in ben Schoof ju legen, fonbern bagumal find unferm Bereine treue Ramerab, fchaft und frifches, fur unfere Ravallerie erfpriegliches Bereinsleben gu Bevatter gestanden! Rameraben, thue baber Jeber unter une an feiner Stelle bas Befte fur bas Bohl unferer Baffe, zeige ein Jeber, bag er ein mahrer Ravallerift ift im vollen Sinne bes Bortes. Bir ersuchen bie Borftanbe unferer Settionen, une in biefem Sinne gu unterflugen und wieber regeres Leben gu ichaffen!

Der Borftand wird nicht unterlaffen, im Laufe bes Sommers

fleinere und größere Reitubungen in Form von Dauerritten gu veranftalten ; zeigt fich alebann rege Betheiligung, fo wirb gu größeren Werfen gefdritten.

Bum Schluffe erlauben wir une, ju Sanden berjenigen Mitglieber, welche an ber Beneralversammlung nicht anwesenb waren, bicjenigen Befchluffe mitzutheilen, mit beren Ausführung ber neue Borftand betraut murbe.

- 1) In Berbinbung mit ben Ravallerie-Bereinen ber Bentralund Ofifchweiz eine Betition an bas hohe eibgenöffiche Militarbepartement zu richten, baß eine vermehrte Ungabl fubalterner Offigiere ber Ravallerie in bie Bentralfdulen einberufen werben mogen, bamit biefelben einer allgemeinen militarifden Bilbung theilhaftig und mit bem Befen und ber Tattit ber andern Baffen vertraut merben.
- 2) Birb ber Borftanb beauftragt, ju ber bemnachft flattfinbenben Situng bee Central. Comité fdmeigerifder Ravallerie. Bereine Delegirte abzuordnen, um mit bemfelben beim hoben Militarbepartement zu petitioniren, es moge basselbe bie Ginfuhrung von Binter. Vorfursen befürworten und an Sand nehmen, sobald bie Finanglage bes Bunbes biefe geftatte.

Bir werben nicht ermangeln, Ihnen, geschätte Rameraben, feiner Beit, fet es burch Birtulare, fet es burch Ginberufung einer außerordentlichen Beneralversammlung, von der Lage ter Dinge Renntniß zu geben.

Der neue Borftand hofft, es werben fich fammtliche Mitglieber an ten Berfammlungen bes Bereins wieber in fruherer reger Beife und Angahl betheiligen.

Salten wir baher, angesichts folch' wichtiger Kavallerie-Fragen, wieberum feft gusammen, befeelt von bem Drange, neues leben und neues Birten in unfern ichonen Berein gu bringen und bie guten Fruchte werben ficherlich nicht ausbleiben.

Mit famerabichaftlichem Gruß!

Burid, 1. Marg 1880.

Der Borftand bes oftichweiz. Ravallerie-Bereins, Der Brafibent :

Dth. Blumer, Major.

Der Aftuar :

Paul Bunberly, Saupimann.

Berichiebenes.

- (Belbenmuthiges Betragen eines bani. fchen Solbaten.) 3m Jahr 1644, in bem Rriege, ben Danemart mit Schweben führte, wurde bie Feftung Rendeburg, wo ber tapfere Oberfilleutenant Balter Befehlshaber mar, burch ein Rorps Schweben unter bem General Brangel belagert. Er lich, um die Festung burch Sturm gu nehmen, eine Brude über ben Graben gegen bas fogenannte bobe Bollwert verfertigen. Gin banifcher Solbat, ben bie Beschichte feiner Beit mit Unbant be= lohnt, ba fie feinen Ramen ber Radwelt nicht aufbewahrt hat, entichloß fich, biefen Streich, womit bie Stadt bebroht wurbe, abzuwehren. Er fuchte ben ichidlichften Blat auf bem Ball aus, wo er bem Bau ber Brude fehr nahe war, fleitete fich nadenb aus, bebedte fich nur mit einem Mantel, und fah vom Balle ber Arbeit ber Schweben fo lange gelaffen gu, bie ber Augenblid tam, wo er glaubte, es fei Beit, fein Borhaben auszuführen. Er fprang in ben mit Baffer angefüllten Graben, fdmamm gur Arbeit bes Reindes und hieb bie Stride ab, woburch bie Brude aufammenbing. Dach verrichteter Arbeit fcmamm er gurud, und obgleich ein beftiges Feuer vom geind auf ihn gemacht murbe, fam er boch, außer einer leichten Bunbe, gludlich bavon. Diefe entichloffene That rettete bie Feftung. (v. Ewalb, Beifpiele großer Belben und fluger und tapferer Danner. G. 3.)

Ia feinste westfälische Schinken à 1 M. 80 Pf.,

Westfalische Schillage Gervelatwurst à 2 M. 60 Pf., [Mept-4515/4-B] " p. Ko. ab hier versendet gegen Nachnahme Gütersloh i. Westfalen. H. L. Zumwinkel.